

Findet sich mit seinen Varietäten *var. orientalis* FOR., *abessinica* FOR. und *nigra* ANDRÉ nach EMERY (1906) in Ungarn, auf der Balkanhalbinsel, in Nord-Afrika und in Zentral-Asien.

***Myrmecocystus bicolor* FABR. subsp. *megalocola* FÖRST.**

Tadschura, etwa 20 km östlich der Stadt Tripolis.
Außerdem in Algerien und Tunesien.

***Myrmecocystus albicans* ROG.**

Gharian; außerdem in Algerien und Tunesien.
Der Knoten des Petiolus hat mit dem von *subsp. ruber* FOR. *var. cubica* FOR. Ähnlichkeit.

***Myrmecocystus bombycinus* ROG.**

In der Umgebung der Stadt Tripolis.
In der Wüstenregion von Algerien, Tunesien, Nubien, Ägypten bis zum Berge Sinai.

***Camponotus rufoglaucus* JERD. subsp. *micans* NYL.**

Dschebel Tegrinna, eine steinige und sonnige Kuppe, einige Kilometer südlich von Gharian; Dernah.
Außerdem bekannt aus Süd-Frankreich, Süd-Spanien, Majorca, Süd-Italien, Algerien und Tunesien.

***Camponotus maculatus* F. subsp. *atlantis* FOR.**

Dschebel Gosseba, Berg westlich von Gharian; Dschebel Tegrinna.
Auch in Ost-Algerien und Tunesien.

***Camponotus maculatus* F. subsp. *xanthomelas* EM.**

(*C. maculatus dichrous* 1890, nicht 1879).

Dschebel Gosseba; auch in der Ebene unmittelbar nördlich vom Ghariangebirge.
Auch in Algerien und Tunesien.

Aus den vorbergehenden Angaben des Vorkommens der angeführten Arten ergibt sich, daß die Ameisenfauna von Tripolis und Barka sich an die von Algerien und Tunesien sowie überhaupt an die vom übrigen nördlichsten Afrika unmittelbar anschließt und als ein Teil der Mittelmeerfauna zu betrachten ist, wenn auch manche Formen nicht mehr in Süd-Europa und in West-Asien vorkommen.